



Antrag

auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis
für das Einleiten von unverschmutztem Niederschlagswasser
in den Untergrund / ein Oberflächengewässer

Projekt:

.....

in

.....

Antragsteller/-in

.....

Anlagen:

- Erläuterung
- Übersichtslageplan M = 1 : 5.000
- Lageplan M = 1 : 1.000
- Entwässerungsplan M = 1 : 1.00 (1 : 500/1 : 1.000)
- Einzelpläne der Bauwerke
- Nachweise
 - Einstufung/Bewertung nach dem ATV Arbeitsblatt M 153
 - Bemessungsnachweis

.....

Datum

.....

Unterschrift

Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist die Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg, info@friedberg.de, Tel. 0821.6002-0. Die Daten werden für den Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes sowie des Bay. Wassergesetzes erhoben. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung können Sie im Web unter www.friedberg.de/datenschutz abrufen. Alternativ erhalten Sie diese Informationen auch von Ihrem zuständigen Sachbearbeiter oder von unserem behördlichen Datenschutzbeauftragten.

So beantragen Sie die wasserrechtliche Erlaubnis (Niederschlagswasserbeseitigung)

Der **Antrag zur Einleitung von unverschmutztem Niederschlagswasser** (in das Grundwasser bzw. in ein oberirdisches Gewässer) ist bei der Stadt Friedberg unter Vorlage der nachfolgenden Unterlagen gemäß den Vorgaben in den §§ 4 – 12 der WPBV (Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren in der Fassung vom 20.10.2010) zu stellen.

• Antrag

Der Antrag kann formlos oder mit dem bei der Stadt Friedberg erhältlichen Formblatt gestellt werden.

• Erläuterung des Vorhabens, u.a. mit Angabe zur Nutzung

- Berechnungsgrundlagen, -annahmen:
z.B. Dimensionierung der Entwässerungsleitung nach DIN 1986 T Regenspende, Abflussbeiwert
Bemessung - des Schlammfanges mit einer Flächenbeschickung ...
- der Versickerungsanlage nach dem ATV-Arbeitsblatt A 138-1 mit einem Regen der Häufigkeit ...
- der Regenrückhaltung nach dem Arbeitsblatt A 117
- Grundwasser-, Baugrundverhältnisse:
Das Grundwasser wurde durch eine Schürfe/Rammsondierungen/Bohrung ... erkundet. Es liegt bei ... unter GOK.
Durchlässigkeitsbeiwerte ... Hierzu wurden im Vorfeld Sickerversuche durchgeführt.
Aufgrund des Baugrundgutachtens vom ... kann von nachfolgenden Bodenschichten, -aufbau ausgegangen werden...
- Beabsichtigtes Entwässerungsverfahren:
Es ist deshalb beabsichtigt, unverschmutztes Niederschlagswasser der Dach- und Hofflächen über ... in den Untergrund/Oberflächengewässer einzuleiten.
- Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (findet nicht bzw. auf folgenden Flächen statt)
- Beschreibung der geplanten Entwässerungsanlage:
Werkstoffe / Ausführung der Dach-, Hofflächen ... (u.a. mit Produktbeschreibung der Dachpaneele), Ausführungsart / Bauweise ...

• Übersichtslageplan M = 1 : 5.000, ggf. kleiner, die räumliche Lage des Vorhabens in seiner weiteren Umgebung muss ersichtlich sein

• Lageplan M = 1: 1.000 (Katasterauszug)

• Entwässerungsplan M = 1 : 100 (Grundriss EG, ggf. d. Außenanlagen, Grünflächengestaltungsplan) ggf. 1 : 1000

• Einzelpläne der Bauwerke (soweit vorhanden)

mit Schnitt-, Detailzeichnungen z.B. Regelquerschnitt bei Rigolen, Sickermulden

• Einstufung/Bewertung nach dem ATV-DVWK-Arbeitsblatt M 153

(Verfahren zur Abschätzung des örtlich erforderlichen Gewässerschutzes – nur bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer)

• Bemessungsnachweis nach dem DWA-Arbeitsblatt A 138-1 (bei Versickerung) bzw. DWA-A 117 (Regenrückhaltebecken bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer)

Die Unterlagen müssen mit Datum versehen und vom Vorhabensträger und Entwurfsverfasser unterschrieben sein. Sie sind **dreifach** einzureichen.